

TAGEBUCHEINTRAG vom 05. April 1886

„5. April 1886 - Was wäre unerreichbar, wenn ich es will?“

5. April 1886  
Das was unermesslich, was ich  
will  
Die göttliche Schöpfung hat mir  
ein herrliches Geschenk gemacht, das  
mich unerschütterlich und unerschütterlich in  
wallende Entzückung versetzt  
beim Anblick der herrlichen, abstrak-  
ten Kunstwerke, nicht der unge-  
heuren Dimensionen, sondern der  
ausgezeichneten Ausführung. Das  
Wunderwerk! Die Schönheit ist die  
ist in meinem Lande, wo ich  
in den Stallungen der herrlichen  
jungen Füllen, die ich bewundern  
mag, mit dem herrlichen Reiz  
des für mich liegenden Stalls  
das herrliche Reizen im Lande  
nicht nur der herrlichen Füllen, die  
junge Füllen! Ich bin, wie  
meiner Lande, die ich bewundern  
nicht und will ich nicht!  
Das selbe Gefühl ist es, das  
Zorn der Verzweiflung mich über-  
kommen wird. Ich will, dass  
offen ist, das herrliche Land, das  
gerade, das meine meine Lande  
selbst erfüllt werden können. Ich  
habe mich in das herrliche Land  
Regieren in diesen herrlichen  
den mit dem herrlichen Reiz  
des herrlichen Lande der herrlichen  
Füllen, die ich bewundern  
nicht und will ich nicht!  
auf meine Lande, die ich bewundern  
nicht und will ich nicht!  
alle herrlichen Lande, die ich bewundern  
nicht und will ich nicht!  
All Heil, du Bayernland merveilleux!  
All Heil, du Velociped magni-  
fique!

Die göttliche Schöpfung hat nur ein véhicule hervorgebracht, das mich wahrhaftig und veritabel in wallende Entzückung zu versetzen vermag.

All Heil, du Bayernland merveilleux! All Heil, du Velociped magnifique!" Der Creation erhabenstes Meisterwerk ist das Velociped! Stundenlang weile ich oft in meinem Tresor moderne neben den Stallungen und vermesse jeden einzelnen eisernen Zoll dieser Elegance mit den Händen. Namentlich zu nächtlicher Stunde scheinen diese stählernen Riesen im blauen Lichte von der weiten Ferne zu somnabulieren. Lass sie frei, wie junge Füllen!, heischt es dann in meiner Brust. Doch kann ich's nicht und will ich's nicht!

Und schon scheint es, als ob der Zorn der Verzweiflung mich überkommen würde. Doch nach langem Effort ist es letztendlich dann doch geraten, daß einer meiner Desire favori erfüllt werden konnte: Als bald werde ich das bajuwarische Royaume in diesen Frühlingsmonaten mit dem Velo bereisen. Nicht das fasrige Holz der Carossen soll zwischen mir und der Nature sein, nicht das harsche Glas der Fenetres meine Blicke trüben. Auf dass alle bezeugen können, dass ihr Herrscher – wach im Geiste! - als Gebieter das Land der Alpes führt!

All Heil, du Bayernland merveilleux! All Heil, du Velociped magnifique!"